Schulnachrichten.

I. Bekanntmachungen.

Während der großen Sommer-Ferien wird im hiesigen Kreisblatte, wie durch die Hartungsche Königsberger Zeitung der Termin bekannt gemacht werden, in dem die zum Eintritt in die hiesige Realschule sich meldenden Schüler geprüft und in dieselbe aufgenommen werden sollen.

Wünschenswerth ist, daß sämmtliche Schüler, welche die Schule im nächsten Lehrcursus besuchen wollen, sich nicht nach dem festzustellenden Aufnahme-Termine melden, damit sie schon beim Beginn des neuen Lehrcursus der Schule angehören.

Um dem Uebelstande zu begegnen, daß in der Vorschule gleichzeitig Schüler sehr verschiedener Bilgungsstufen sich befinden, ist durchaus nöthig, daß nicht völlig unwissende Schüler in dieselbe eintreten, sondern nur solche, die bereits die ersten Elemente des Lesens, Schreibens und Rechnens sich angeeignet haben, indem die erwähnte Klasse nur aus zwei Abtheilungen besteht, daher die angeführten Kenntnisse selbst bei den Schülern der zweiten Abtheilung vorausgesetzt werden müssen.

Den Eltern oder Pflegern unserer bisherigen Schüler, wie auch denen der neu aufzunehmenden muß in Beachtung früherer Verfügungen der vorgesetzten hohen Schulbehörden, wie besonders der Instruction für die Directoren der höheren Schulen unserer Provinz pflichtschuldigst mitgetheilt werden, daß sowol bei neu eintretenden auswärtigen Schülern wie bei Externen, die bereits die Schule besuchen, in Bezug auf die Pensionen, denen dieselben anvertraut werden sollen, mit der Schul-Direction Rücksprache genommen werden muß, und daß der Schul-Dirigent nöthigen Falls selbst verpflichtet ist, die Unterbringung von Schülern in Pensionen zu verhindern, in denen nach seiner Ueberzeugung ihre wissenschaftliche Weiterbildung erschwert oder ihr sittliches Wohl gefährdet werden könnte.

Die erwähnte Directoren-Instruction bestimmt ferner, daß der Schul-Director mit Strenge darauf halten soll, daß alle unnöthigen Schulversäumnisse seitens der Schüler unterbleiben und daß dieselben namentlich die gesetzlich festgesetzte Ferienzeit nicht verlängern. Es ist daher nöthig, daß die Schüler der Anstalt, abgesehen von plötzlicher Erkrankung oder anderen häuslichen Unglücksfällen, vor jeder beabsichtigten Schulversäumniß der Schul-Direction die Anzeige machen, daß sie einige Zeit hindurch den Schulunterricht zu versäumen wünschen, und dieses Gesuch genügend begründen, während es dieser obliegt, die Gründe zu prüfen und demgemäß den Urlaub zu ertheilen oder zu versagen. — Ueber die den Schülern nöthigen Bücher und anderer Unterstützungsmittel des Unterrichtes ist weiter unten Auskunft ertheilt.

Aus der unter dem 18. Juni 1868 der hiesigen Schul-Direction mitgetheilten Militair-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868 dürften die §§ 151 und 154 nicht nur für die hiesige Schulverwaltung, sondern auch speciell für die Schüler der Anstalt und deren Angehörige von so großer Wichtigkeit sein, daß sie im diesjährigen Programme im Auszuge veröffentlicht werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nach § 151 muß die Berechtigung zum einjährigen Freiwilligen-Dienste spätestens bis zum 1. Februar des Jahres, in welchem der betreffende das 20. Lebensjahr vollendet, nachgesucht werden. Nach § 154 ist der mit einem gültigen Schulzeugnisse versehene von der persönlichen Gestellung vor der Prüfungs-Commission zwar entbunden, allein diese Berechtigung zum einjährigen Freiwilligen-Dienste wird nicht mehr, wie früher, durch den halbjährigen erfolgreichen Besuch der Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung bedingt, sondern muß auf den Anstalten beider Kategorien erst durch ein Schulzeugniß über einjährigen wohl angewandten Besuch der Secunda und gutes Verhalten auf der Schule erworben werden. Mit dem Beginn des Jahres 1870 ist auch ein Zusatz zu der gedachten Instruction zur Geltung gelangt, der besagt, daß selbst längeres Verweilen in der Secunda und sogar die Versetzung nach der Prima, wie der Besuch dieser Klasse, keinem Schüler unbedingt das Recht gewährt, zum einjährigen freiwilligen Militairdienste zugelassen zu werden, sondern ihm dann nur diese Berechtigung zuerkannt werden kann, wenn er durch ein Schulzeugniß nachzuweisen im Stande ist, daß er die Schule regelmäßig besucht, sich gut geführt und das bisher in der bezüglichen Klasse durchgenommene Pensum sich gut angeeignet habe.

II. Schulstatistik.

Das Lehrerpersonal der Realschule und der mit derselben verbundenen Vorschulklasse bestand für den Lehrcursus 1872—73 aus folgenden Lehrern:

dem Director **Friederici**,
dem ersten Oberlehrer Herrn **Dr. Schmitz**,
dem zweiten Oberlehrer Herrn **Dr. Klütz**,
dem dritten Oberlehrer Herrn **Dr. Weinreich**,
dem ersten ordentlichen Lehrer Herrn **Krüger**,
dem zweiten ordentlichen und Religionslehrer Herrn **Bötticher**,
dem provisorisch als dritten ordentlichen Lehrer angestellten Herrn **Hübner**,
dem vierten ordentlichen Lehrer Herrn Subrector **Born**,
dem fünften ordentlichen Lehrer Herrn **Drochner**,
dem Vorschullehrer Herrn **Kalepky** und
dem Turnlehrer Herrn **Winkelmann**.

Der Unterrichtsgang der Schule wurde im gegenwärtigen Lehrcursus weder in Folge längerer Erkrankung, noch durch längere Beurlaubung eines Lehrers der Anstalt gestört; ein Glücksfall, der sich seit mehreren Jahren nicht ereignet hat. Allenfalls wäre in Betreff der Beurlaubungen zu erwähnen, daß der Schulamts-Candidat Herr Hübner für die letzte Hälfte des Juli, um seiner Militair-Dienstpflicht zu genügen, zu den diesjährigen Sommer-Exercitien der Artillerie einberufen worden war und bis zu den großen Sommerferien in seinem Schuldienste durch die übrigen Lehrer der Anstalt vertreten wurde.

Die beiden folgenden Tabellen enthalten die Normal-Bestimmungen über die Lehrstunden- ꝛc. Vertheilung im gegenwärtigen Lehrcursus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

A. Vertheilung der Lehrstunden und anderer Amtsfunctionen unter die Lehrer.

Vom 1. September 1872 bis dahin 1873.

Namen und amtliche Stellung der Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Summa der wöchentl. ertheilten Lehrstunden.		Besondere Amtsfunctionen der Lehrer.
Friederici, Director.	1 Naturg. 1 Geogr.	2 Naturg. 2 Geogr.	2 Naturg. 2 Geogr.	4 Naturg. und Geogr.		1 Geschichte			15	Custos der naturgeschichtlichen Sammlungen.
Dr. Schmitz, 1ter Oberlehrer.	3 Deutsch. 3 Latein.	3 Deutsch. 4 Latein.	5 Latein.						18	Ordinarius der I., Bibliothekar der Lehrer- wie der Schülerbibliothek für I. u. II.
Dr. Klütz, 2ter Oberlehrer.	3 Chemie.	1 Chemie.	6 Mathem.	6 Mathem. 5 Deutsch.					21	Ordinar. der IV., Custos der chem. App. u. Samml., wie Bibliothekar der Schülerbibl. für III. bis V.
Dr. Weinreich, 3ter Oberlehrer.	3 Englisch. 4 Französ.	3 Englisch. 4 Französ.	4 Englisch. 4 Französ.						22	Ordinarius der II.
Krüger, 1ter ordentlicher Lehrer.	2 Geschichte	2 Geschichte	2 Geschichte 3 Deutsch.	2 Geschichte 4 Latein. 5 Französ.	3 Französ.				23	Ordinarius der III.
Bötticher, 2ter ordentlicher Lehrer.	2 Religionslehre.	2 Religionslehre.	2 Religionslehre.	2 Religionslehre.	2 Geschichte 6 Latein.	8 Latein.			24	Ordinarius der V.
Hübner, 3ter ordentlicher Lehrer (prov.)	5 Mathem. 2 Physik.	5 Mathem 2 Physik.			4 Rechnen. 4 Deutsch.				22	Custos der physikalischen Apparate.
Subrector Born, 4ter ordentlicher Lehrer.					3 Religionslehre. 2 Naturg. 2 Geogr.	4 Deutsch. 5 Rechnen. 2 Naturg. 2 Geogr.	2 Heimathkunde.		22	Ordinar. der VI., Verw. der Stolzenbergschen Stiftung u. Bibliothekar der Schülerbibliothek der VI.
Drochner, 5ter ordentlicher Lehrer.	2 Zeichnen. 1 desgl. (allein.) 1 Gesang.	(cb. I. u. II.) 2 Zeichnen. 1 Gesang.	2 Zeichnen. 1 Gesang.	2 Schönschreiben. 2 Zeichnen. 1 Gesang.	2 Schönschreiben. 2 Zeichnen. 2 Gesang.	2 Zeichnen. 2 Gesang.	2 Zeichnen. 1 Gesang.		23	Custos der Sammlung von Vorzeichnungen und Musikalien.
Kalepky, Lehrer der Vorschule.						3 Religionslehre. 3 Schönschreiben.	3 Religionslehre. 6 Rechnen. 12 Deutsch u. Schönschreiben.		27	Ordinarius der Vorschule.
Summa der von den ordl. Lehrern ertheilten Lehrst.	33	33	33	33	32	32	26	222	217	Die Differenz ist durch die Combinationen entstanden.
Winkelmann, Turnlehrer.	Turnen. (Nur im Sommer in zwei Abtheilungen an zwei verschiedenen Tagen, so daß, mit Ausnahme der Vorturner, die Schüler jeder Klasse in der Woche nur in zwei Stunden den Turnplatz besuchen.)						Nur facultatives Turnen.		4	Custos der Turngeräthe
Lehrstunden in:	35	35	35	35	34	34	26	234	221	Die Differenz ist Folge der Combinationen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Vertheilung der Lehrfächer in den Lehrstunden der einzelnen Klassen.

Lehrfächer.	Vorschule.	Realschule. VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Summe der in den einzelnen Klassen ertheilten Lehrstunden.
Religionslehre	3	3	3	2	2	2	2	3 u. 14=17
Deutsch	12 verb. m. Schönsch.	4	4	5	3	3	3	12 u. 22=34
Lateinisch		8	6	4	5	4	3	30=30
Französisch			3	5	4	4	4	20=20
Englisch					4	3	3	10=10
Geschichte		1	2	2	2	2	2	11=11
Geographie		2	2	4	2	2	1	2 u. 13=15
Naturwissenschaften: Naturgeschichte	2 Heimathkunde	2	2	verb. m. Naturg	2	2	1	9= 9
Naturwissenschaften: Chemie						1	3	4= 4
Naturwissenschaften: Physik						2	2	4= 4
Mathematik	6	5	4	6	6	5	5	6 u. 31=37
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	3	2 u. 13=15
Schönschreiben	verb. mit Deutsch	3	2	2				7= 7
Gesang	1	2	2	1	1	1	1	1 u. 8= 9
Turnen (im Sommer)		2	2	2	2	2	2	12=12
Summe der Lehrstunden	26	34	34	35	35	35	35	234

C. Die Schüler-Frequenz

des laufenden Lehrjahres, verglichen mit dem Lehrcursus 1871—72.

		Bestand am 1. Juli 1872.	Nach dem Abgange der Abiturienten und anderer Schüler, wie nach der Versetzung, am 1. Septbr. 1873.	Dazu neu Aufgenommene.	Im Ganzen.	Darunter: Einheimische	Darunter: Auswärtige Schüler.	Bis zum 1. Juli 1873 gingen ab.	Also Bestand am 1. Juli 1873.	Darunter: Einheimische	Darunter: Auswärtige	Darunter: Evangelische	Darunter: Katholische	Darunter: Jüdische Schüler.
A. Realschule.	Kl. I.	12	11	4	15	6	9	1	14	5	9	13	—	1
	II.	14	21	4	25	10	15	4	21	8	13	18	—	3
	III.	41	46	4	50	27	23	7	43	24	19	40	—	3
	IV.	35	34	1	35	17	18	0	35	17	18	32	—	3
	V.	45	42	5	47	32	15	5	42	28	14	41	—	1
	VI.	51	38	6	44	31	13	4	40	30	10	38	—	2
	Summe	198	192	24	216	123	93	21	195	112	83	182	—	13
B. Vorschule.		39	20	25	45	39	6	3	42	37	5	40	—	2
Hauptsumme		237	212	49	261	162	99	24	237	149	88	222	—	15

Gegen das Vorjahr { mehr: 0 / weniger: 0 }

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrgang.

Die ungewöhnlich bedeutenden Kosten, welche der Druck des diesjährigen Schulprogrammes erfordert, veranlassen mich, nun dieselben nicht unnöthiger Weise zu vergrößern, über den Unterrichtsgang in der Vorschule, wie den in den drei unteren Klassen der Realschule nur das anzuführen, wodurch er von dem vorjährigen Lehrcursus verschieden war.

In **Sexta** wurde in der **Geschichtsstunde** außer der theilweisen Wiederholung der Odyssens-Sage deren Erzählung beendigt und außerdem die altdeutsche Sage von der Niebelungen-Noth erzählt.

In den **mathematischen** Lehrstunden der **Quinta:** Bruchrechnung in gemeinen Brüchen, Aufgaben aus der Regel-Detri und Zinsrechnung, Decimalbrüche, Durchnahme des neuen Maaß- und Gewichts-Systems.

In **Quarta** wurde in den Lehrstunden der **französischen** Sprache aus Plötz' gramm. franç. Lect. 60—105 bei theilweiser Wiederholung des Pensums der Quinta mündlich und schriftlich eingeübt. Im Uebrigen wie im vorj. Lehrcursus.

In den **Geschichts**-Lehrstunden wurde die griechische Geschichte bis Alexander d. G., die römische bis zum Jahre 476 n. Ch. erzählt.

In den **naturhistorisch-geographischen** Lectionen wurden nach dem Ueberblicke der mathematischen Geographie, wie nach allgemeiner Hydrographie und Orographie der Erde die ökonomisch wichtigsten Mineralien, Culturpflanzen und Zuchtthiere beschrieben und über die Art der Benutzung das wichtigste angegeben.

In jeder anderen Beziehung stimmte der diesjährige Lehrgang in den erwähnten Klassen mit dem vorjährigen überein, ist daher aus dem vorjährigen Schulprogramme ersichtlich.

In Bezug auf die drei oberen Klassen der Realschule finden sich dagegen bedeutende Differenzen in den beiden Lehrgängen, wie es durch den zweijährigen Lehrcursus jeder Klasse bedingt ist; daher über diese Klassen das nöthige vollständig angeführt werden muß.

Tertia. Ordinarius Krüger. Cursus 2jährig.

Religion. 2 St. Bötticher. Erklärung des 4. und 5. Hauptstücks und der als Belag erlernten Bibelsprüche. Lectüre der Apostelgeschichte. Neue Kirchenlieder wurden erlernt.

Deutsch. 3 St Krüger. Lectüre und Erklärung von Romanzen und Balladen, namentlich solcher von Schiller und Uhland, die von den Schülern zum Theil erlernt wurden. Außerdem Lectüre prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsieck's Lesebuch für Tertia. Kleine Uebungen im freien Vortrage und häusliche freie Bearbeitung vorher besprochener Themata, zum Theil im Anschluß an die Lectüre.

Lateinisch. 5 St. Dr. Schmitz. 2 St. Cæs. Bell. Gall. lib. II. 1 St. Grammatik. Casuslehre und das wichtigste der Tempus- und Moduslehre. Extemporalien in unmittelbarem Anschluß an die grammatischen Lectionen.

Französisch. 4 St. Dr. Weinreich. Plötz, Formenlehre und Syntax. Systematische Grammatik (S. 1—76) in Verbindung mit methodischer Stufenfolge (S. 342—453). Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Vocabelnlernen aus Plötz' petit vocab. (ungefähr die Hälfte).

Englisch. 4 St. Dr. Weinreich. Wie im vorjährigen Programme.

Geschichte. 2 St. Krüger. Repetition des Pensums von Quarta. Durchnahme der deutschen Geschichte bis zum westphälischen Frieden und der wichtigsten Abschnitte aus der französischen und englischen Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Die Cauerschen Geschichtstabellen wurden zum größten Theile erlernt.

Geographie. 2 St. Friederici. Einleitung in die politische Geographie. Preußen und die übrigen Staaten des deutschen Reiches. Die österreich-ungarischen Staaten. Die helvetische Eidgenossenschaft.

Naturgeschichte. 2 St. Friederici. Einleitung in die wissenschaftliche Naturgeschichte. Allgemeine und specielle Mineralogie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. 6 St. Dr. Klütz. Wie im vorjährigen Programme.
Zeichnen. 2 St. Drochner. Figürliches Zeichnen unter Benutzung der Troschelschen Wandtafeln. Lieferung VI. bis VIII. Baumschlagstudien. Zeichnung nach Gypsornamenten mit zwei Kreiden auf Thonpapier. Uebung des Linearzeichnens an geometrischen Constructionen.
Schönschreiben. Wie im vorjährigen Programme.
Gesang. 1 St. Drochner. Wie im vorjährigen Programme.

Secunda. Ordinarius Dr. Weinreich. Cursus 2jährig.

Religion. 2 St. Bötticher. Alttestamentliche Bibelkunde nebst Lectüre geeigneter Partien der Schriften des alten Testamentes.
Deutsch. 3 St. Dr. Schmitz. Lectüre der Maria Stuart. Das wichtigste aus der Poetik wurde gelehrt. Anleitung zum Abfassen von Aufsätzen: Disponir-Uebungen. Freie Vorträge, zugleich als Controle der Privatlectüre dienend. Monatliche Aufsätze.
Lateinisch. 4 St. Dr. Schmitz. Lectüre 2 St. Cæs. Bell. Gall. lib. IV. Elemente der Prosodie. Ausgewählte Stücke aus Ovid's Metamorphosen. Grammatik 1 St. Wiederholung und Vervollständigung der Casus-, Modus- und Tempuslehre. In je 14 Tagen ein Exercitium nach Süpfle Th. I. und ein Extemporale im Anschluß an die grammatischen Lectionen.
Französisch. 4 St. Dr. Weinreich. Plötz, Formenlehre und Syntax. Synt. Absch. V.—VIII. und mündliche Uebersetzung der dazu gehörigen Abschnitte aus desselben Verfassers Uebungen zur Syntax. Lectüre: Ségur, hist. de la grande armée, l. I. ch. 4, l. II. und III. Anderthalbwöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Anfang der Sprechübungen. — Die älteren Schüler wiederholten einige Abschnitte aus Plötz' Schulgrammatik und fertigten drei freie Aufsätze an.
Englisch. 4 St. Dr. Weinreich. Sonnenburg, Lect. 23—38. In je zwei Wochen ein Exercitium oder Extemporale. Lectüre: Walter Scott, Quentin Durward, ch. XVII.—XX. Anfang der Sprechübungen.
Geschichte. 2 St. Krüger. Römische Geschichte bis zum Jahre 476. Wiederholung der griechischen und der preußisch-brandenburgischen Geschichte.
Geographie. 2. St. Friederici. Das Brittische und Russische Reich und die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Kurze Repetition der meisten früher behandelten europäischen Staaten, mit Ausnahme der europäischen Türkei, wie der im laufenden Lehrcursus in der Tertia beschriebenen Staaten.
Naturgeschichte. 2 St. Friederici. Allgemeine Einleitung in die Zoologie. Physische Anthropologie. Specielle Naturgeschichte der warmblüthigen Rückenmarkthiere.
Chemie. 1 St. Dr. Klütz. Allgemeine Einleitung. Die Elemente von der Gruppe des Chlors, des Sauerstoffs, des Stickstoffs und des Kohlenstoffs.
Physik. 2 St. Hübner. Allgemeine Einleitung. Elemente der Mechanik. Einiges aus anderen Gebieten der Physik.
Mathematik. 5 St. Hübner. a. **Arithmetik.** Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Repetition und Ergänzung der bürgerlichen Rechnungsarten. Arithmetische und geometrische Reihen. Lehre von den Potenzen, und Ergänzungen der Buchstabenrechnung. b. **Geometrie.** Mannigfache Aufgaben und Sätze aus der Planimetrie, insbesondere Behandlung der apollonischen Berührungsaufgaben. Die Schüler arbeiteten einige Vorträge aus und lösten außerdem in je zwei Wochen eine Aufgabe zu Hause.
Zeichnen. 2 St. comb. mit V. Drochner. Wie im vorjährigen Programme.
Gesang. 1 St. Drochner. Wie im vorjährigen Programme.

Prima. Ordinarius Dr. Schmitz. Cursus 2jährig.

Religion. 2 St. Bötticher. Geschichte der christlichen Kirche bis zur Reformation. Lectüre des Evangeliums Johannis.
Deutsch. 3 St. Dr. Schmitz. Litteraturgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis auf Opitz. Elemente der Logik und empirischen Psychologie. Dispositionslehre mit practischen Uebungen. Freie Vorträge. Monatliche Aufsätze.
Lateinisch. 3 St. Dr. Schmitz. Lectüre: Sallust, Catilina; Livius lib. VIII.; Virgil. Aen. lib. IV. In je 2—3 Wochen ein Exercitium nach Süpfle, Th. II.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. 4 St. Dr. Weinreich. Plötz, nouv. gr. franç. V.—VIII. und mündliche Uebersetzung dazu gehöriger Abschnitte aus desselben Verfassers Uebungen zur Syntax. Wiederholung der Abschnitte I.—IV. der nouv. gr. franç. In je zwei Wochen ein Exercitium oder Extemporale. 10 Aufsätze. Sprechübungen. Lectüre: Molière, le Misanthrope; Montesquieu considérations; Corneille, Cinna. Privatim: Scribe, le Diplomate.

Englisch. 3 St. Dr. Weinreich. Sonnenburg, Lect. 37 bis zu Ende. Grammatikalische Uebungen. Einiges zur Synonymik. In je 2 Wochen ein Exercitium oder Extemporale. 8 Aufsätze. Sprech-Uebungen. Lectüre: Shakspere, Macbeth A. IV. und V., King John; Macaulay, Hist. of England, ch. III. Privatim: Abschnitte aus Quentin Durward.

Geschichte. 2 St. Krüger. Geschichte des Mittelalters und der Reformationszeit. Repetition der griechischen, römischen und mittelalterlichen Geschichte.

Geographie. 1 St. Friederici. Vergleichende physische Geographie.

Naturgeschichte. 1 St. Friederici. Ueberblick der Geschichte der Naturwissenschaften, besonders der Naturgeschichte. Specielle Botanik nach Endlicher's System.

Chemie. 3 St. Dr. Klütz. Uebersichtliche Zusammenstellung der Elemente und ihrer Verbindungen. Einiges aus der chemischen Technologie und der analytischen Chemie.

Physik. 2 St. Hübner. Optik. Einiges aus der Mechanik.

Mathematik. 5 St. Hübner. Schwierigere quadratische Gleichungen. Kubische Gleichungen. Allgemeine Sätze von den Gleichungen. Die Newtonsche Näherungsmethode. Permutationen, Combinationen, Variationen. Der binomische und polynomische Lehrsatz. Elemente der analytischen Geometrie. Kegelschnitte. Repetition und Uebungsaufgaben. Ausarbeitung der wichtigsten Partien des Vortrages und in je 2 Wochen die häusliche Lösung einer Aufgabe.

Zeichnen. 3 St., davon 2 comb. mit II. Drochner. Wie im vorjährigen Programme.

Gesang. 1 St. Drochner. Wie im vorjährigen Programme.

Turnunterricht wurde während der wärmeren Jahreszeit Mittwochs und Sonnabends von 5 bis 7 Uhr Nachmittags ertheilt. Die Schüler der Realschule waren zur Betheiligung verpflichtet, denen der Vorschule war dieselbe gestattet.

In den beiden oberen Klassen der Realschule wurden im Laufe des Schuljahres folgende Aufgaben in freien Aufsätzen bearbeitet:

In Secunda.

Themata der deutschen Aufsätze: Beschreibung einer Schleuse. — Freies Thema (Schilderung). — Das Schulfest (Schilderung). — Die Ansichten des englischen Staatsrathes in Betreff der Maria Stuart (nach Schillers M. St. II., 3). — Vergleichungspunkte zwischen Leicester und Mortimer (Klassenarbeit). — Cäsar's Feldzug gegen die Usipeter und Tencterer. — Die Vertheidigungsmittel der Thiere. — Der Schnee.

Themata der französischen Aufsätze: L'origine du tribunat. — Les deux Gracques. — Napoléon premier va faire la guerre à la Russie.

In Prima.

Themata der deutschen Aufsätze: Man lebt nur einmal in der Welt. — Eine Hand wäscht die andere (Chrie). — Die Wurzel der Bildung ist bitter, aber die Frucht ist süß (Chrie). — Warum werden große Männer von der Nachwelt meistens richtiger beurtheilt als von ihren Zeitgenossen? — Darlegung der Gründe, durch welche Cäsar und Cato ihr Votum in der Staatsverhandlung über das Schicksal der Genossen des Catilina motiviren. — Die olympischen Spiele, die Turniere und die heutigen Volksfeste. — Mein Lieblingsbuch. — Recht hat jeder eigene Charakter, der übereinstimmt mit sich selbst. — Die Strafe soll sein wie ein Salat, der mehr Oel als Essig hat. — Aus welchen Gründen wird der Anfang der neueren Geschichte in die Wende des 15. und 16. Jahrhunderts gesetzt (Abiturientenarbeit).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Themata der französischen Aufsätze: Éloge de Colomb. — La fondation de l'empire latin. — La guerre contre Jugurtha. — La bataille de Pultava. — La restauration des Stuarts. — Comparaison des Romains avec les ennemis qu'ils avaient à combattre. — La ligue anséatique. — La vraie grandeur dans le caractère d'Épaminondas. — Périclès. — Résumé des trois premiers actes de Cinna.

Themata der englischen Aufsätze: The crusade of Richard the Lion-hearted. — Belisarius. — Charles the Bold. — Outline of the last three acts of Shakspere's Macbeth. — The part the English took in the deliverance of Europe from the yoke of Napoleon the First. — How England and Scotland came to be one kingdom. — Strasburg lost and recovered (Abiturienten-Arbeit). — Origin of the rivalry between the house of Habsburg and the kings of France.

In Betreff der für den Lehrcursus 1873—74 von den Schülern anzuschaffenden Lehrmittel ist zur Zeit nichts festzusetzen, indem bei dem bevorstehenden Wechsel der Schul-Direction, mit welcher möglicher Weise auch eine Umänderung des bisherigen Characters der Schule selbst zusammenfallen dürfte, es der neuen Schul-Direction überlassen bleiben muß, die ihr etwa nöthig erscheinenden Bestimmungen in obiger Beziehung zu treffen.

Schul-Sammlungen.

Die Lehrerbibliothek wurde theils durch Geschenke, theils durch die Verwendung der seitens der hiesigen Communal-Behörden bewilligten Mittel nicht unbedeutend vermehrt. a. Durch die Fortsetzung von Herrig's Archiv der neueren Sprachen und Litteraturen, als **Geschenk** des hohen Unterrichts-Ministeriums. b. Durch **Ankauf**: Raumer's Geschichte der Pädagogik, Band 1 und 2, neueste Ausgabe; Freund's Lateinisches Lexicon, 4 Bände; Weigand's la versification franç.; Lesaint, la prononc. franç. 2 éd.; Mätzner's Französ. Syntax und desselben Verfassers Altengl. Sprachproben, B. II., Lief. 1; außerdem die Schlußlieferungen der französ. Lexica von Littré und von Sachs; wie auch einige Lieferungen der Fortsetzung des 2. Bandes von Leunis' Synopsis der drei Naturreiche. Ferner wurde das pädagogische Archiv von W. Langbein, 15. Jahrgang, und die Monatsblätter für Zeichenkunst und Zeichenunterricht von Troschel, 9. Jahrgang, wie die Fortsetzungen der bereits seit mehreren Jahren gehaltenen wissenschaftlichen Zeitschriften und noch manche andere weniger erwähnenswerthe Schriften angeschafft, indem für die Lehrerbibliothek im Ganzen etwa 100 bis 120 Thlr. verausgabt wurden.

Die Schülerbibliothek wurde in ähnlicher Weise, wie im vergangenen Schuljahre aus den Beiträgen der Schüler um mehrere Schriften im Werthbetrage von etwa 40 Thlr. vergrößert.

Stiftungen.

In Betreff der Commerzienrath Cruseschen und Kaufmann Stolzenbergschen Stiftungen kann auf das vorjährige Programm hingewiesen werden.

Beneficien.

Die hiesigen städtischen Behörden haben mit anerkennenswerther Liberalität die früher festgesetzten günstigen Bestimmungen in Betreff der Schulgeldzahlung im Laufe des gegenwärtigen Schuljahres nicht abgeändert. Es waren folgende:

1. Auswärtige Schüler haben keinen größern Schulgeldsatz zu entrichten, als einheimische.

2. Um Störungen bei der inneren Verwaltung der Schule zu beseitigen, wurde den nach Beendigung der Prüfung abgehenden Abiturienten, wenn deren Entlassung vor dem 10. des Monats stattfand, wie den nach Ostern oder nach den Sommerferien neu eintretenden Schülern, falls deren Eintritt nach dem 20. des Monats erfolgte, die Schulgeldzahlung für den laufenden Monat erlassen.

3. Die Eltern oder Pfleger einheimischer Schüler zahlen das volle Schulgeld nur für zwei Brüder; wenn aber mehr als zwei Brüder gleichzeitig die hiesige Realschule und die mit derselben verbundene Vorschule besuchen, wird für den dritten Bruder, der auf der bezüglich untersten Klasse sitzt, nur die Hälfte des

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

für jeden andern Schüler derselben festgesetzten Schulgeldes entrichtet, während jedem vierten, fünften 2c. Bruder freier Schulunterricht gewährt wird. Da im vorigen Rechnungsjahre (1872) 7 dritte und 4 vierte Brüder die Schule besuchten, erlitt die Schulkasse in Folge der obigen Bestimmung einen Verlust von 99 Thlr., also 4 Thlr. 15 Sgr. weniger als im Jahre 1871.

4. Die Söhne sämmtlicher öffentlicher Lehrer hieselbst, welche die Realschule besuchen, — zur Zeit 6 —, erhielten freien Schulunterricht. Entgegengesetzten Falls würde das ihrerseits zu entrichtende Schulgeld 114 Thlr. betragen haben. Außerdem wurde 4 andern Schülern, ihrer Armuth wegen, die Zahlung des Schulgeldes vollständig oder theilweise erlassen, wodurch die Schulkasse 60 Thlr. einbüßte.

Demnach wurde in Folge der Bestimmungen ad 3 und 4, im Jahre 1872 die Schulgeldeinnahme der hiesigen Stadtschulkasse im Ganzen um 273 Thlr. verringert. Um 66 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. war der Verlust kleiner als im vorigen Jahre.

Die wirkliche Schulgeldeinnahme betrug 3273 Thlr., die Nebeneinnahmen der Schulkasse beliefen sich auf 273 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf., daher betrug die Gesammteinnahme derselben 3546 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf. Gegen das Rechnungsjahr 1871 hatte letztere sich um 65 Thlr. 9 Sgr. vergrößert.

Die Gesammtausgabe für die hiesige Realschule betrug im Jahre 1872: 7116 Thlr. 18 Sgr., war daher um 51 Thlr. 7 Sgr. 10 Pf. größer als im Jahre 1871.

Die Kämmereikasse mußte daher im Jahre 1872: 3570 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. an Zuschuß für die Verwaltung der Realschule, also 13 Thlr. 28 Sgr. 2 Pf. weniger als im Jahre 1871, verwenden.

III. Schul-Chronik.

Seit vielen Jahren ist kein Lehrcursus der Schule in solcher Regelmäßigkeit verlaufen, wie der gegenwärtige.

Dasselbe Lehrerpersonal, welches am Schlusse des vorigen Lehrcursus der Schule angehörte, verblieb derselben. Weder durch langwierige Krankheit, noch in Folge anderer Verhinderungsgründe wurden mit sehr geringer Ausnahme Mitglieder des Lehrer-Collegiums genöthigt, ihre Amtsthätigkeitt längere Zeit hindurch zu unterbrechen. Selbst die Ausnahmen sprechen für die Regel; denn nur sehr selten wurde einer oder der andere Lehrer eine ganze Woche hindurch oder gar länger an der Wahrnehmung seines Amtes verhindert. So wurde Herr Oberlehrer Dr. Klütz nur vom 14. bis 22. Oktober 1873 beurlaubt, um als Geschworener zu fungiren, und ebenso Herr Predigtamts-Candidat Bötticher nur vom 2. bis 9. November dess. Js., um die Prüfung für das höhere Lehrfach zu absolviren. Aus demselben Grunde fehlte Herr Hübner vom 17. bis 26. Mai 1873 und mußte außerdem, weil er zur Wahrnehmung seiner Militair-Verpflichtungen einberufen war, vom 17. Juli c. bis zum Schlusse des Lehrcursus beurlaubt werden.

Herr Oberlehrer Dr. Schmitz war der einzige Lehrer der Anstalt, welcher länger als eine Woche, nämlich vom 26. Juni bis zum 5. Juli c., durch Krankheit an der Erfüllung seiner Amtspflichten verhindert wurde.

Da der vergangene Winter sich nicht durch bedeutende Kälte auszeichnete, war es dieserhalb auch nicht nöthig, den Schul-Unterricht zu unterbrechen; auch während des Sommers fielen, großer Hitze wegen, nur zwei Lehrstunden, von 11—12 und von 2—3, aus.

Dagegen mußten, des Herbstmarktes wegen, im September 1872 sechs Lehrstunden, desgleichen am 28. März 1873, des Frühlingsmarktes wegen, eben so viele Schulstunden und endlich drei Schultage, vom 14. bis 16. Juli c., und dadurch 17 Lehrstunden, also im Ganzen, der Jahrmärkte wegen, 29 Schulstunden ausfallen.

Am nächsten Tage nach dem am 8. Juli zu Kl. Nuhr gefeierten Schulfeste begann, wie gewöhnlich, der Unterricht erst um 10 Uhr und fielen deshalb an demselben zwei Schulstunden aus.

Außerdem nöthigte die lebensgefährliche Erkrankung einer Mitbewohnerin des Schulgebäudes den Schulunterricht 5 Stunden hindurch auszusetzen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Obgleich hiernach im Lehrcursus 1872—73 außer den normalen Unterbrechungen des Unterrichtes noch 38 Lehrstunden ausgefallen sind, beträgt dieser Ausfall doch 33 Lehrstunden weniger als im vergangenen Lehrcursus, was, verglichen mit diesem, für den regelmäßigeren Unterrichtsverlauf des gegenwärtigen Lehrcursus spricht.

Dieser fast ununterbrochene Gang des Unterrichtes, wie der Mangel außergewöhnlicher Schulerlebnisse gestatten mir, mich in Betreff der Jahreschronik kurz zu fassen.

Erwähnenswerth dürfte sein, daß das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs und Kaisers zwar in der gewöhnlichen Weise durch einen Schulakt gefeiert, jedoch von mir, da ich dasselbe als Dirigent der Schule zum letzten Male mitfeierte, dazu benutzt wurde, um die Schüler nicht nur auf die Pietät, selbstlose Vaterlandsliebe und die wahrhafte Religiösität unseres Kaiserlichen Herrn aufmerksam zu machen, sondern auch darauf hinzuweisen, daß diese Tugenden in dem erhabenen Fürstenhause der brandenburgisch-preußischen Hohenzollern sich gleichsam vererbt haben.

Am 24. April d. J. wurde der früherhin nur provisorisch angestellte Predigtamts-Candidat Bötticher durch mich im Auftrage des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vereidigt und in sein gegenwärtiges Amt als Religions- und zweiter ordentlicher Lehrer der Schule definitiv eingeführt.

Die erwähnte Hohe Behörde hatte mich ferner beauftragt, als stellvertretender Königl. Commissarius die mündliche Prüfung der diesjährigen Abiturienten der Schule zu leiten.

Dieselbe fand am 7. Juli statt und gewährte das befriedigende Resultat, daß sämmtlichen sieben Abiturienten das Zeugniß der Reife ertheilt werden konnte.

Von den Geprüften wurde

Adalbert Clemens aus Cöslin, 19¾ Jahre alt, 5¼ Jahre in der Schule, 2 Jahre auf der Prima, der auf der Universität Cameralia studiren und sich später dem Forstfache widmen will, wie

Friedrich Brosien aus Sienken im Kreise Pr. Eylau, 18¼ Jahre alt, 2 Jahre in der Schule und auf der Prima, der auf der Universität Mathematik zu studiren gedenkt,

das Prädicat „gut bestanden" zuerkannt.

Den übrigen Abiturienten wurde das Prädicat „genügend bestanden" ertheilt:

Wilhelm Sauer aus Tapiau, 20¾ Jahre alt, 6¾ Jahre in der Schule, 3 Jahre auf der Prima. Er will sich entweder dem Bergbaufache widmen oder die Handlung erlernen.

Benno Matz aus Lampasch im Kreise Pr. Eylau, 21¼ Jahre alt, ½ Jahr in der Schule und auf der ersten Klasse, — nachdem er über zwei Jahre die Prima der Realschule zu Insterburg besucht hatte —, gedenkt das Baufach zu studiren.

Dem Postfache wollen sich widmen:

Hermann Perkuhn aus Seckenburg im Kreise Niederung, 20¼ Jahre alt, 11¼ Jahre in der Schule, 3 Jahre auf der Prima.

Benno Wagner aus Kl. Schmerberg im Labiauer Kreise, 18½ Jahre alt, 9¾ Jahre in der Schule, 2 Jahre auf der Prima und

Max Köhler aus Szillen im Kreise Ragnit, 19½ Jahre alt, 4¾ Jahre in der Schule, 2 Jahre auf der Prima.

Wehlau, im Juli 1873.

W. Friederici,
Realschul-Director.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Prüfungs-Ordnung.

Am 31. Juli.

Choral: Lobe den Herrn ꝛc. V. 1.
Gebet.

Vorschule: Rechnen.
Heimathkunde.

VI. Deutsch.
Religion.

V. Lateinisch.
Geographie.

IV. Französisch.
Naturgeschichte.

III. Mathematik.
Geschichte.

Gesang: Das Grab von Busento für gemischten Chor mit Pianofortebegleitung, von C. H. Sämann.

Am 1. August.

Gebet.

II. Religion.
Lateinisch.
Französisch.

I. Englisch.
Chemie.
Geschichte.

Gesang: „Gott ist mein Lied", von Beethoven.
„Ave verum", von Mozart.
„Das ist der Tag des Herrn, von Kreutzer.

Abiturienten-Entlassung.

Choral: Nun danket Alle Gott ꝛc. V. 1.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 31. **1. August.**

Choral: Lobe den Gebet.
Geb

Vorschule: Rechnen. on.
Heimathkun isch.
VI. Deutsch. ösisch.
Religion. ch.
V. Lateinisch. e.
Geographie. chte.
IV. Französisch. ist mein Lied", von
Naturgeschic von Mozart.
III. Mathematik des Herrn, von Kreutzer.
Geschichte.
Gesang: Das Grab enten-Entlassung.
gemischten Chor
gleitung, von C. S anket Alle Gott 2c. V. 1.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf